



Renate Bauer und Martin Sommerlechner von Shakespeare das Theater. ÖLZ

Pilatus: erster Christ?

Mit „Pilatus sucht Corpus Delicti“ bringt „Shakespeare Das Theater“ einen weiteren Roman des französischen Autors Eric-Emmanuel Schmitt auf die Bühne. Das KirchenBlatt sprach mit Regisseurin Renate Bauer und Hauptdarsteller Martin Sommerlechner über ihre theatralische Arbeit und Bezüge zum christlichen Glauben. WOLFGANG ÖLZ

Vorarlberg ist nicht unbedingt das Land in dem das Sprechtheater sehr beheimatet wäre. Umso verdienstvoller ist es, wenn Privatleute wie Renate Bauer und Martin Sommerlechner seit zehn Jahren eine Bühne betreiben, die unter dem Label „Shakespeare das Theater“ niveauvolles Theater aufführt. Wenn dann mit Eric Emmanuel Schmitt immer wieder ein französischer Intellektueller dramatisiert wird, der keine Berührungängste mit Gott und Glauben hat, dann wird es für ein Publikum, dem Kirche und Glaube wichtig sind, spannend. Das KirchenBlatt traf die beiden Theaterleute im Bregenzer Theatercafé, sozusagen einer Enklave des Theaters in Vorarlberg. Schon der Titel des Stückes „Pilatus“ lässt auf einen biblischen Stoff schließen.

Ein Schlüsselerlebnis. Ist dieser französische Schriftsteller der Gegenwart auch selber gläubig? Hauptdarsteller Martin Sommerlechner räumt unumwunden ein, dass Schmitt durch zwei besondere Erlebnisse sehr gläubig geworden ist, obwohl er früher auch auf die-

ser Welle war, die es für modern hielt, „zynisch und atheistisch zu sein“. Diese Schlüsselerlebnisse waren der Tod eines Freundes und eine Pilgerreise in der Wüste.

Flow oder Heiliger Geist. In der schauspielerischen Arbeit sieht Renate Bauer einen gewissen „göttlichen Funken“ am Werk, während den Proben braucht es einen „Flow“, in eine andere Sprache übersetzt kann es nach Frau Bauer auch der „Heilige Geist“ sein, der da eine ganz große Rolle spielt. Die im Pilatus behandelten Themen sind tiefgreifend und anstrengend, denn die Suche nach Gott ist tiefgreifend und anstrengend, trotzdem möchten die beiden Künstler die implizite Lebensfreude und Lebensbejahung nicht missen. Diese Freude ist für Martin Sommerlechner „ein Geschenk, das er weitergeben möchte“, und seine Regisseurin setzt hinter diesen Sager von Martin Sommerlechner ein zustimmendes „Ja!“ Das KirchenBlatt wollte es genau wissen und fragte danach, ob ein Theaterstück mit einem Gottesdienst katholischer

Provenienz vergleichbar ist, wo der Gläubige in der Eucharistie des Wahren ansichtig wird und dann gewandelt weggehen darf. Renate Bauer lächelt, wenn sie sagt: „Das wäre das Optimalste, wenn der Zuschauer wie beim Gottesdienst sich hingibt und gewandelt und verwandelt wieder hinausgeht.“

Mit der römischen Logik am Ende. Pilatus nennt sich das neu inszenierte Stück, und dieser Pilatus ist ein Bruder des modernen, auch zweifelnd-glaubenden Menschen. Sommerlechner: „Er hat so einen abgeklärten Rationalismus zu Beginn, er möchte so wie ein amerikanischer Detektiv das Rätsel lösen und die verschwundene Leiche Jesu Christi finden.“ Im Stück wird immer mehr deutlich, dass Pilatus mit seiner römischen Logik nicht mehr zurechtkommt und das gipfelt darin, dass er zum Schluss sogar auf Pilgerreise geht, ob er nun Gott, Jesus oder das Transzendente findet, bleibt auf raffinierte Weise offen. Es gibt ja sogar Legenden, die Pilatus als den ersten Christ beschreiben.

ZUR SACHE

Gewinnspiel / Daten

► **Gewinnspiel:** Gewinnen Sie 10 x 2 Karten für die Aufführung am 27. Sept., 20 Uhr. Frage: Was möchte Pilatus im Theaterstück „Pilatus sucht corpus delicti“ finden? Unter allen Emails und Postkarten, die mit der richtigen Antwort bis Mo 14. September bis 14 Uhr eintreffen, verlosen wir 10 x 2 Karten. Email: kirchenblatt@kath-kirche-vorarlberg.at Post Kirchenblatt c/o Isabelle Burtscher, Bahnhofstr. 13 6800 Feldkirch

► **Termine:** Shakespeare, Das Theater: Pilatus sucht Corpus Delicti nach Eric-Emmanuel Schmitt: ► **Bregenz**, Theater am Kornmarkt, Probebühne, 17., 18., 19., 20., 23. und 24. Sept., 20 Uhr ► **Lingenau**, Wäldersaal, 26. Sept., 20 Uhr ► **Bildstein** Pfarrheim, 26. Sept., 20 Uhr ► **Feldkirch** Pfortnerhaus 27. Sept., 20 Uhr ► **Kenelbach Kirche** 18. Okt. 20 Uhr ► Lesung zum Stück "Matinee am Sonntag", Nepomukkapelle Bregenz 6.-27. Sept., 11 Uhr

► Karten: Abendkasse, alle Raiffeisenkassen, Bregenz Tourismus

► www.shakespeareastheater.com

► www.renatebauer.net